

GEMEINDEBRIEF

Juli 2023 bis Oktober 2023



Foto:
K. Hellmeier

Ar-
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Blasheim

Mittwochstreff

Jeden ersten Mittwoch im Monat
Geselligkeit und Bildung

Klusfest
23. Juli 10 Uhr

Geburtstagskaffeetrinken

Posaunenchor und Chorallen
laden ein am 21. Oktober um
15.00 Uhr

Plauderfrühstück

Frühstücken in
Gemeinschaft
Termine auf
Seite 31



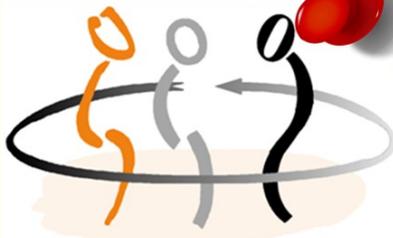
Termine der Kinderkirche:

26. August

30. September

28. Oktober

jeweils von 10.00 Uhr bis 12:00 Uhr



Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe

Karl-Heinz Wesemann
0170 4730088



Homepage:



<https://blasheim.ekvw.de>

Blutspende des DRK

am **03. August**
und **02. November**
von 16.00 – 20.00 Uhr
im Gemeindehaus



Liebe Gemeinde

Nun ist es wieder Sommer geworden. Die großen Feste des Kirchenjahres (Advent und Weihnachten, Passion und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten) sind gefeiert, Konfirmation und Jubelkonfirmationen sind begangen worden. Nun hat die Trinitatiszeit begonnen, die Sommerzeit auch in der Kirche. Nach den Sommerferien (22.06. - 06.08.) beginnt dann am 22.08. der neue Konfirmandenkurs, die Gruppen nehmen ihre Treffen wieder auf und mit der silbernen Konfirmation im September und dem Erntedankfest am 01.10. wird auch wieder in der Kirche besonders gefeiert.

So sind wir es gewohnt, so kennen wir das kirchliche Leben. Wir müssen uns aber darüber im Klaren sein, dass sich die kirchliche Landschaft ändern wird. „Planungsräume“ ist da das aktuelle Stichwort.

Und dann ist wieder Kirchwahl. Das Presbyterium ist das wichtigste Gremium in der Gemeinde. Wir brauchen Menschen aus der Gemeinde, die Interesse an der Gemeinde haben und ihre Gaben in das Gemeindele-

ben einbringen wollen. Wir suchen Sie!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes. Ihr *Pastor Röthemeyer*

Inhalt

Pinwand.....	2
Liebe Gemeinde	3
Andacht	4
Sauber.....	7
Weltgebetstag 2023	8
Orgelsommer.....	9
Taufe. Klusfest	10
Wunder.....	11
75 Jahre Menschenrechte	12
Weltkindertag.....	13
Kinderkirche.....	14
Kinderkreis.....	15
Neues aus der „Arche Noah“	16
Grundschule	17
Lichtfreunde	18
Konfirmanden.....	20
Ferienspiele	22
Konfirmationen	23
Christliche Meditation.....	27
Plauderfrühstück; Mittwochstreff..	28
Kirchwahl 2024.....	29
Planungsräume	30
Pilgertag - Nikolausweg	32
Amtshandlungen.....	33
Termine	34
Impressum	37

Andacht

Ein Lied feiert seinen 370. Geburtstag

GEH AUS, MEIN HERZ, UND SUCHE FREUD!

Ich freue mich auf den Sommer
– jedes Jahr wieder!
Wer mich kennt, weiß das! Was
können wir im Sommer nicht
alles Schöne unternehmen!
Ich freu mich auf lange, sonnige
Abende, auf Gespräche und Be-
gegnungen, auf gesellige Besu-
che, kühle Getränke, leckeres
Eis, auf das Sitzen im Biergar-
ten, auf gemeinsames Grillen
mit Freunden, Ruhige Lese-
Abende auf dem Balkon oder
Aktivitäten im Freien: Fahrten
und Ausflüge, Radtouren, Pick-
nick, Dösen in einem lauschigen
Schattenplätzchen, Vogelge-
zwitscher, Spaziergang oder so-
gar Wanderungen, Freibad und
auch Sonnen-Bad, Konzerte,
Freilicht-Bühnen, Volksfeste,
Jahrmärkte und – nicht zuletzt -
Open-Air-Gottesdienste!
All dies bietet uns der Sommer!
Der Sommer beschert mir stets
auf's Neue gute Laune!
Sommer: Das ist doch schlicht
'Lebensfreude pur' - finde ich!
Darauf freue ich mich! Unbän-
dig!
Und jeden Sommer wieder ist
Paul Gerhardts „Geh aus, mein

Herz, und suche Freud“ unange-
fochten mein absolutes Som-
merlieblingslied! Dieses Lied –
fast eine kirchliche „Sommer-
hymne“ – begleitet mich seit
Kindertagen.

Gerade in den beklagenswerten
Kriegen unserer Tage beein-
druckt mich die Glaubens-stärke
und -treue, seine – so scheint es
– schier unerschütterliche Glau-
bensfestigkeit, die der geniale
Pfarrer so einfühlsam zum Aus-
druck bringt!

Die beschwingte Heiterkeit die-
ses Liedes strahlt auf mich aus,
wirkt (im besten Sinn des Wor-
tes) „ansteckend“, wohltuend!

Dem Aufruf „**Geh aus!**“ folgen
wir – bei mildem, sonnigen
Sommer-Wetter nur allzu gern!
Endlich raus!

Mit dem zweiten – „**und suche
Freud!**“ - tun wir uns da mit-
unter deutlich schwerer!

„**Freude suchen**“: Das ist für
manchen von uns bisweilen gar
nicht so leicht.

„**Freude suchen**“: Lebensfreu-
de zu empfinden, gelingt längst
nicht immer und ist keinesfalls

für alle selbstverständlich.

Immer wieder gilt es, sich aufzurappeln und bedrückende Erlebnisse, schlimme Erfahrungen und bittere Traurigkeit zu verarbeiten, zu überwinden.

„Freude suchen“: Bewusst leben und einen ungetrübten Blick auf das eigene Leben und die Welt behalten.

„Freude suchen“: Paul Gerhardt war so fest in seinem Glauben, seinem Gottvertrauen, verankert, dass er sich in allen Lebenslagen – selbst den traurigsten und bittersten – von Gott geliebt und geborgen wusste. Und: Von tiefen Schlägen und harten Einschnitten wurde Paul Gerhardt ganz und gar nicht verschont. Auch im Erleben von Krankheit und Tod hat er eine schwere Menge erlitten.

Also: Ganz leicht hat es Paul Gerhardt nun wirklich nicht gehabt. Da gab es längst nicht nur Freude und Fröhlichkeit!

Menschliches Leid und persönlicher Kummer waren ihm ganz und gar nicht fremd.

Wie vermochte er – trotz alledem – einen so vollmundigen „Sommergesang“ anzustimmen? („Sommergesang“: So ist das Gedicht überschrieben.)

Mich überzeugt, wie Paul

Gerhardt so harmonisch und fröhlich, ja beinahe überschwänglich vom Leben auf dieser Erde singen kann und wie zuversichtlich und hoffnungsfroh vom Leben in Gottes Ewigkeit.

Der Dichterpfarrer ruhte sehr gewiss in seinem Glauben, den er tief empfand und zum Trost für andere so unvergleichlich in Worte fassen konnte.

„Freude suchen“: Seine Lebensumstände konnten ihn wohl schwerlich zu so viel Jubel und Optimismus verleiten.

Paul Gerhardt veröffentlichte sein heute bestimmt bekanntestes Lied im Jahr 1653 – in einer Gedichtsammlung, die viele seiner Werke umfasst.

Furchtbare Spuren in der Landschaft und leidvollste Gewalterlebnisse hatte der erst 5 Jahre zuvor beendete Dreißigjährige Krieg hinterlassen.

Seit seinem 11. Lebensjahr war Paul Gerhardt Vollwaise. Und erst jetzt - mit 46 Jahren – konnte er seine erste Pfarrstelle in Mittenwalde in der Mark Brandenburg antreten.

Sein Leben war von harten Schicksalsschlägen geprägt, die er hinnehmen musste:

Vier seiner fünf Kinder starben

bald nach der Geburt. Auch seine viel jüngere Frau starb.

In den Kirchenkonflikten seiner Zeit verlor er durch unbeirrbares Beharrlichkeit sein Amt und so auch seine Existenzgrundlage.

Solchen Leiderfahrungen und Trauererlebnissen zum Trotz bekennt Paul Gerhardt seinen Glauben und dichtet seine Lieder:

Er sieht die erhabene Schönheit der Schöpfung, wie Gott sie erschuf, obwohl rings um ihn her die Städte zerstört, Häuser verbrannt, Äcker verwüstet, Felder und Wiesen verödet sind.

Paul Gerhardt glaubt an die Güte Gottes, obwohl er erfuhr, wie grausam Menschen miteinander umgehen.

Paul Gerhardt glaubt! Nicht wegen seiner, sondern gegen seine Lebenserfahrungen!

Selbst schmerzliche Trauer und schlimme Tiefschläge entmutigen ihn nicht. Er fühlt sich von Gott bewahrt und getragen.

So ein inniges, herzliches und stärkendes Gottvertrauen wünsche ich uns allen!

„Freude suchen“: Ein schöner, beachtenswerter Vorsatz, den Paul Gerhardt uns da ans Herz legt! Machen wir uns dazu auf die Reise!

Gott wird uns Gelassenheit und Zuversicht, eben Lebensfreude schenken!

Ihnen allen eine behütete, gesegnete „liebe Sommerzeit“ 2023.

Ihr *Pastor Hagen Schillig*

Sauber!

Der Allesauger

Liebe Gemeinde, ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie schön sauber es immer um die Kirche herum ist? „War doch immer so“, werden einige meinen. Stimmt auch. Wenn Herbert Niebuhr nicht wäre, wäre es aber nicht so.

Mit Rasenmäher und Kantenkratzer, Besen und Heckenscheere ist er ständig unterwegs, mäht, zupft und kratzt Rasen und Platz auf dem Kirchengrund. Auch an dieser Stelle sei ihm für sein Engagement herzlich gedankt.

Ein wichtiges Hilfsmittel beim Säubern rund um die Kirche ist der Allesauger. Laub, Schmutz, Straßendreck und so weiter lassen sich mit ihm auf dem doch großen Grundstück gut bewältigen.

Nun war der Sauger in die Jahre gekommen und nach über 45 (!) Jahren gab es dann auch keine Ersatzteile mehr. Ein neuer Sauger sollte darum angeschafft

werden.

Das war nicht ganz unumstritten. Um so mehr hat sich Herbert Niebuhr darüber gefreut, dass sich sofort Menschen und Vereine in Blasheim, Obermehren und Stockhausen gefunden haben, die die Anschaffung des Saugers gerne unterstützen wollten.

Nun ist er da, der Allesauger. Vielen Dank an alle für die Unterstützung, die die Anschaffung ermöglicht hat. Damit es auch weiterhin schön sauber rund um die Kirche sein kann.

Christoph Röthemeyer



Weltgebetstag 2023

Glaube bewegt

Am Freitag, den 03. März 2023, feierte die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Blasheim den Weltgebetstag der Frauen. In diesem Jahr drehte sich alles um den Inselstaat TAIWAN – „GLAUBE BEWEGT“. Erfreulicherweise haben ca. 25 BesucherInnen, darunter auch der Chor „Die Chorallen“, den Weg in das gemütlich warme Gemeindehaus gefunden. Pfarrer Christoph Röthemeyer stellte das Land mit Bildern und Texten vor und anschließend führten Brigitte Oberpenning, Kerstin Hellmeier, Bärbel

Schürmann und Melanie Lückingsmeyer durch den Gottesdienst. Zwischendurch konnten alle Gäste kräftig die schönen Lieder für diesen Tag, unter der Leitung von Ute Helling am Keyboard, mitsingen.

Als das letzte Lied: „Der Tag ist um...“ erklungen war, konnte man sich im Nebenraum mit vielen liebevoll gebackenen Leckereien einiger Chormitglieder sowie verschiedenen Teesorten stärken.

Dabei wurde sehr intensiv geplaudert, so dass man sagen kann, es war wieder eine gelungene Veranstaltung.

Kerstin Hellmeier



Melanie Lückingsmeyer, Bärbel Schürmann, Kerstin Hellmeier und Brigitte Oberpenning



Die Konzerte

- Sonntag, 25. Juni > 20 Uhr < **Von den himmlischen Freuden**
 Thomaskirche Espelkamp Frauke Altvater, Sopran
 Hans-Martin Kiefer, Orgel und Flügel
- Sonntag, 2. Juli · 18 Uhr **FACETTEN**
 Christuskirche Isenstedt Stephan Leuthold, Orgel
- Sonntag, 9. Juli · 18 Uhr **Very British**
 St. Johannes Rahden Heike Kieckhöfel, Orgel
- Sonntag, 16. Juli · 18 Uhr **Der junge Bach**
 St. Marien Dielingen Ingelore Schubert, Orgel
- Sonntag, 23. Juli · 18 Uhr **Bach und Reger**
 St. Johannes Baptist Lübbecke Prof. Martin Lücker, Orgel
- Sonntag, 30. Juli · 18 Uhr **EurOpas Musikkunst**
 St.-Andreas-Kirche Lübbecke Thorsten A. Pech, Orgel
 Uwe Komischke, Trompete und Corno da caccia
- Sonntag, 6. August · 18 Uhr **Orgel & Orchester**
 St. Andreaskirche Alswede Līga Auguste, Orgel
 Mitglieder des Sinfonieorchesters Lübbecke

Eintritt: Erwachsene 10 €
 Kinder und Jugendliche frei

Mit freundlicher Unterstützung:
GBSL 
 STIFTUNG

Taufe

Klusfest am 23. Juli

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Klusfest an der alten Schule in Obermehnen feiern. Der Gottesdienst an der Klus startet um 10 Uhr.

Und es ist eine schöne Tradition, dass ein Prediger oder eine Predigerin von der Gossner Mission zu uns kommt. In diesem Jahr wird uns Michael Brandt, Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde St. Jakobus Minden, besuchen.

Und es wird auch eine Taufe stattfinden.

Mission und Taufe gehören nach Mt 28 zusammen. Dort sagt Jesus: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker. Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

 **VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN
DEINE TAUFE**

In diesem Jahr möchte die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) in besonderer Weise auf die Taufe aufmerksam machen.



Zum Klusfest wird traditionell ein Kreuz aus Blumen erstellt. Nach dem Fest wird es auf das Grab des /er Letztverstorbenen gelegt.

„Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Das Plus-Zeichen vor deinem Leben. Gottes großes Ja zu dir. Ein Versprechen, das hält. ... Die Taufe besiegelt die Beziehung zwischen dem einzelnen Menschen und Gott. Zugleich ist sie die festliche Aufnahme des Menschen in die christliche Gemeinde. Als Kirche sind wir eine große Gemeinschaft. Das verbindet uns weltweit. Die Taufe ist ein Herzstück unserer Kirche. Wer getauft ist, gehört dazu.“

Musikalisch wird das Klusfest vom Posaunenchor und Gitarrenmusik gestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es traditionsgemäß eine Erbsensuppe.

Wunder

geschehen plötzlich.
Sie lassen sich nicht herbei-
wünschen, sondern
kommen ungerufen, meist in
den unwahrscheinlichsten Au-
genblicken,
und widerfahren denen, die
am wenigsten damit
gerechnet haben.

Georg Christoph Lichtenberg

75 Jahre Menschenrechte



Demokratie

Vielfalt

Respekt

Lübbecker Fest der Menschenrechte am 27. August 2023 ab 12 Uhr auf dem Lübbecker Marktplatz

Vor 75 Jahren wurde von den Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. Sie bildet bis heute die wichtigste Grundlage des internationalen Menschenrechts und umfasst ein breites Spektrum an international anerkannten Rechten. Die Menschenrechte bilden die universelle Grundlage für ein Leben in Freiheit, Würde und Gleichberechtigung. Sie sollen gewährleisten, dass jeder Mensch am politischen, wirtschaftlichen und sozialen Leben teilnehmen und seine Art zu leben, seine Kultur und Religion frei wählen kann.

Das Bündnis „Lübbecke zeigt Gesicht“ möchte sich in diesem Jahr aufgrund des 75-jährigen Jubiläums gemeinsam mit den Schulen, Sportvereinen, Jugendzentren, Kirchengemeinden und anderen interessierten Institutionen in besonderer Weise mit den

30 Menschenrechten befassen. Passend dazu sollen 30 Bänke gestaltet und beim Fest am 27. August präsentiert werden. Die individuell gestalteten Bänke, versehen mit einem QR-Code für Informationen zu den Menschenrechten, gehen im An-

Artikel 1:

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

schluss an die beteiligten Einrichtungen zurück. Landrat Ali Dogan als Schirmherr dieser Veranstaltung eröffnet das Fest um 12.00 Uhr. Bis etwa 15.00 Uhr wird es ein buntes Programm mit Musik, dem Spielmobil des Kreisjugendrings und weiteren Darbietungen geben.

Marie-Luise Bernotat



Weltkindertag

20. September

An diesem Tag sollen die

Rechte der Kinder Aufmerksamkeit erhalten

und durch verschiedene Veranstaltungen ins öffentliche Bewusstsein gelangen. Der Tag wird je nach Land mit politischen Aktionen, Festen, Umzügen oder weiteren Veranstaltungen begangen.

Die Bundesregierung setzt sich aktiv für den Kinderschutz innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik ein.

Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es verschiedene Ideen und Ansätze, die sich dafür einsetzten, dass die Bedürfnisse der Kinder wahrgenommen wurden. Vor allem nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wurde deutlich, dass etwas getan werden musste.

Bei der Genfer Weltkonferenz im Jahre 1925 wurde mit dem Artikel 5 der Genfer Erklärung der Grundstein gelegt. In diesem Artikel geht es vorrangig um

den

Schutz und das Wohl des Kindes.

In der Vollversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 1954 wurde beschlossen, dass

Motto 2023:

**Jedes Kind
braucht
eine Zukunft**

ein Tag eingerichtet werden sollte, um die Rechte der Kinder zu stärken. Folgende **drei Ziele** sollen damit verfolgt werden:

- Einsatz für die Kinderrechte
- Förderung der Beziehungen zwischen den Kindern und den Jugendlichen
- Unterstützung des Kinderhilfswerks UNICEF

Ein Angebot für Kinder 1.-5. Schuljahr!

Blasheim Kinderkirche



Liebe Kinder!

Es geht weiter: **Kinder-Kirche!** Für alle Kinder ab Grundschulalter. Tolle Geschichten rund um Jesus, neue Lieder und natürlich Spaß und Aktion mit anderen Kindern und den Helfern.

Jeden letzten Samstag im Monat

Von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

in der Blasheimer Kirche.

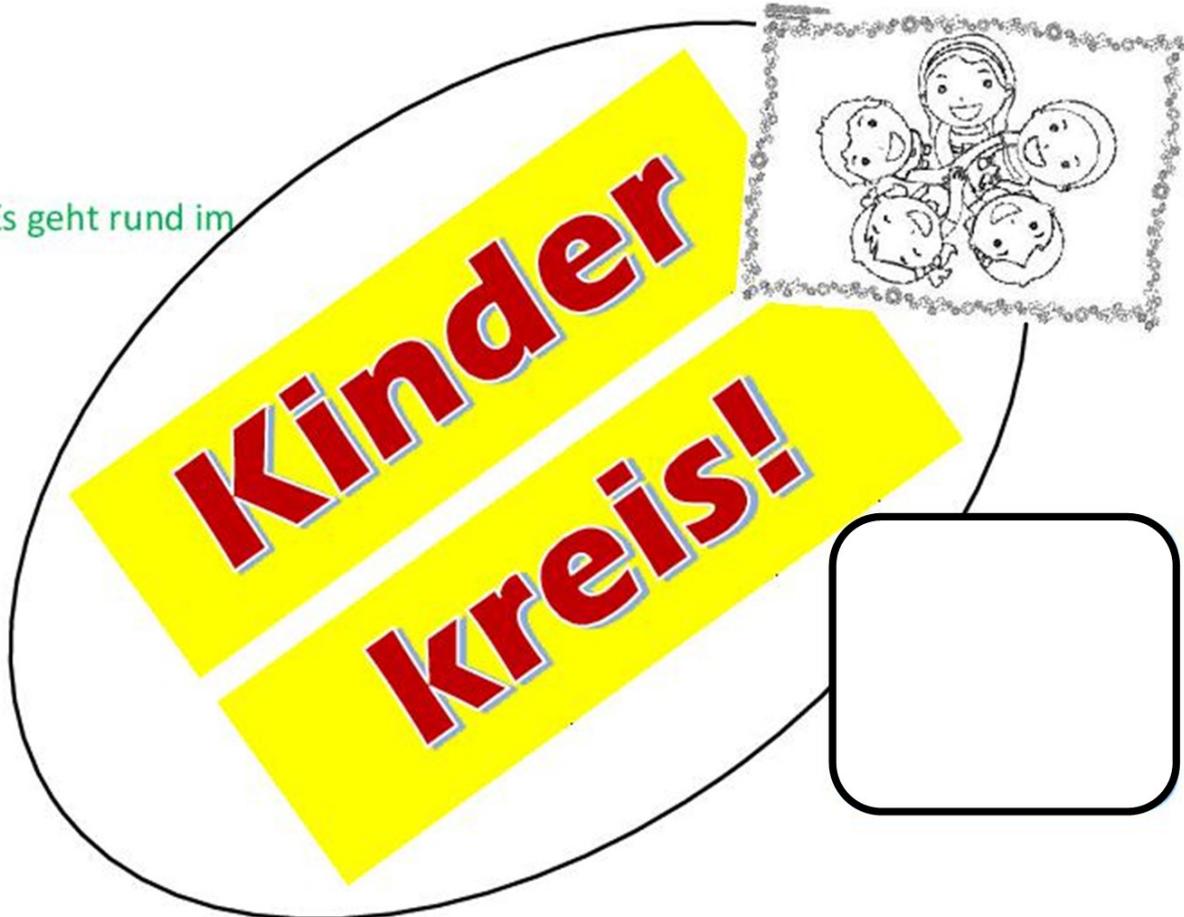
Wir freuen uns auf Dich!

Herzliche Einladung von Manuela & Team (05741 6024079)

Immer am letzten Samstag im Monat (Ausnahme: Ferien)

Im-

Es geht rund im



Wenn du zwischen 7 und 11 Jahren bist, sei herzlich eingeladen zum Kinderkreis jeden **Montag von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr** (außer in den Ferien) im Ev. **Gemeindehaus Blasheim** (neben der Kirche, Postweg 2). Wir freuen uns über neue Gesichter und wollen:



Spielen, toben, lachen

Geschichten aus der Bibel hören

basteln, reden, singen

Aktionen, Gott erleben

Es freuen sich auf dich: Manuela Kleinloh

(Rückfragen: 05741 6024079) Frauke und Jonathan

Neuer aus der „Arche Noah“

Forschen und Entdecken

Ein paar Tage nach Ostern erhielten wir ein Paket mit besonderem Inhalt – ein

Schmetterlingsanzucht-Set.

In einem Aufzuchtbecher befanden sich sehr kleine Raupen, die sich nach dem Schlüpfen mit einer Nährlösung ernährten. Dieses Larvenstadium dauert ca. 7-10 Tage.

Täglich beobachteten Kinder, Eltern und Mitarbeitende das Wachstum der Raupen. Besonders nach dem Wochenende konnte man einen Unterschied erkennen.

Nach einiger Zeit fingen die Raupen an, sich zu verpuppen. In dieser Zeit brauchten sie besonders viel Ruhe. Sobald die Raupen vollständig verpuppt waren, konnten wir sie in eine Voliere umsetzen.

Nun mussten wir uns sehr lange gedulden, bis überhaupt irgendetwas geschah. Die Kinder fragten des Öfteren, wie lange es denn wohl noch dauert, bis die Schmetterlinge endlich schlüpfen. Wir überbrückten die Zeit mit Geschichten, Liedern und Bastelangeboten rund um die Raupe und den Schmetterling.

Nach ca. 14 Tagen war es dann soweit. Der Kokon veränderte sich und das Schlüpfen unserer Schmetterlinge begann. Zur Fütterung der Schmetterlinge gab es Fruchtzucker.

Anhand eines Buches fanden wir heraus, dass es sich bei unseren Schmetterlingen um „Distelfalter“ handelte. Gemeinsam haben wir die Schmetterlinge zur wärmsten Zeit des Tages in die Freiheit entlassen.

Wir wünschen unseren Schmetterlingen einen guten Flug!





Grundschule Blasheim

Gott gibt dir einen Engel mit

Am 21. Juni, dem letzten Schultag vor den Sommerferien, wurden die Klassen 4a und 4b in der Blasheimer Kirche verabschiedet. Vorbereitet und gestaltet wurde dieser Gottesdienst von den Schülerinnen und Schülern des 3. Jahrgangs. Heiko Werdin übernahm wieder die musikalische Leitung. Er hatte alle Lieder mit den neun Klassen unserer Schule im Musikunterricht einstudiert.

Der Abschlussgottesdienst bot noch einmal Raum, um sich zu erinnern, an vier Grundschuljahre voller lustiger, spannender, erfolgreicher, anstrengender, mühsamer, aufregender, langweiliger Momente. Momente, an die man sich gern zurückerinnert, aber auch Momente, die weh getan haben. Gerade in solchen Augenblicken wünscht man sich jemanden an seiner Seite, der einem hilft, der einen tröstet, der einfach da ist:

"Das wünsch ich sehr,
dass immer einer bei mir
wär, der lacht und
spricht:

FÜRCHTE DICH NICHT!"

Manchmal bemerkt man es nicht sofort, man fühlt sich allein gelassen und hilflos. Und doch kann man voller Zuversicht sein: die Mutter, die ihr Kind in den Arm nimmt, der Lehrer, der seinem Schüler die Aufgabe noch einmal in Ruhe erklärt, der Junge, der das fremde Kind zum Fußball spielen einlädt. In kleinen Rollenspielen, die die Kinder der 3. Klassen selbst im Unterricht entwickelt hatten, wurde deutlich: Gott ist überall dort, wo Menschen füreinander da sind.



**GOTT GIBT DIR EINEN
ENGEL MIT.**

**ER IST BEI DIR AUF
SCHRITT UND TRITT:
ER HAT DICH LIEB, ER
KENNT DEIN LEID,
SCHAFFT LICHT; MUT
UND GEBORGENHEIT.**

(Kraft/Münder)

Alles Gute für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir...

Marie, Maximilian, Paige,
Clara, Soe, Caspar Urban,
Lea Sofie, Jarne Christian,
Phil, Hanno, Larina, Pepe,
Daniel, Zain, Finn Levin,
Jaydon, Maya Magnolia, I-
da, Marlie, Lea T., Lea W.,

Malou, Johanna (Klasse 4a)

Mohamad, Artur, Tailah,
Melina, Damian,
Carolin, Deljin,
Oscar, Mia,
Marleen Mara,
Amira, David,
Louis, Maxim,
Dilwer, Niclas,
Samira, Hü-
meyra, Taylor,
Sophia, Leefke
Marie, Livia
(Klasse 4b).



Marie-Luise Bernotat

Lichtfreunde

Treffen am 22. Februar

Am 22. Februar fand nach nach zweijähriger coronabedingter Unterbrechung wieder das all-jährliche Treffen der Lichtfreunde der Blasheimer Kirche statt. Zu Beginn der Versammlung begrüßte die stellvertretende Sprecherin Dorothee Diekmeyer die Anwesen-den und erinnerte an den vor etwas mehr als einem Jahr verstorbenen langjährigen Sprecher Walter Hoffmann. In der sich anschließenden Wahl zur Sprecherin bzw. zum Spre-

cher wurde Dorothee Diekmeyer in ihrem Amt bestätigt und Karl-Friedrich Rahe neu in das Sprecher-team gewählt.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt stellte die Umstellung der Strahler auf LED-Technik dar. Nachdem Wolfgang Hellmeier mögliche Alternativen vorgestellt hatte, beschloss die Versammlung, neue LED-Strahler mit warmweißem Licht anzuschaffen.

Im Mittelpunkt des Abends

stand jedoch der Vortrag Dr. Heinz-Ulrich Kammeiers „Blasheim, Obermehnen, Stockhausen – Geschichte(n) aus 5 Jahrhunderten“. Heinz-Ulrich Kammeier erinnerte zunächst an den Kantor, Lehrer und Schulreformer Friedrich Wilhelm Schrader. Dieser zeigte weit über seine Unterrichtsverpflichtungen hinausgehend Engagement und Kreativität, indem er z.B. Unterrichtsmaterialien selbst entwickelte und herstellte. Auch führte er Lehrerkonferenzen über die Gemeindegrenzen hinausgehend ein, um einen Erfahrungsaustausch zu gewährleisten. Bezahlt wurden die Schulmeister in der damaligen Zeit übrigens nicht nach der Anzahl der Stunden, sondern nach der Anzahl der Schülerinnen und Schüler.

Vielen Anwesenden waren die Diakonissinnen Pauline Stellbrink und Ella Sieper noch persönlich bekannt, sodass die Ausführungen Dr. Ulrich Kammeiers hier auf ein besonderes Interesse stießen. Beide standen im Rahmen der Diakonie, auch mangels ärztlicher Versorgung, den Familien mit Rat und Tat zur Seite.

Ausführungen zu dem früheren Pastor Werner Blankenstein und den Wohn- und Arbeitsverhältnissen in früheren Jahrhunderten rundeten den unterhaltsamen und informativen Abend ab.

Karl-Friedrich Rahe



Dr. Heinz-Ulrich Kammeier,
Dorothee Diekmeyer, Karl-Friedrich
Rahe, Wolfgang Hellmeier

Konfirmanden

Freizeit in Dümmerlohausen

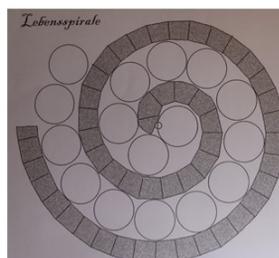
Vom 2.-4. Juni fand die Konfi-Freizeit in Dümmerlohausen statt.

Am Freitag Nachmittag ging es mit dem Bus von der Kirche in Blasheim los. Nach der Ankunft im Jugend- und Freizeitzentrum wurden die Zimmer bezogen und die Regeln im Haus besprochen. Dann gab es Abendessen. Am Abend wurden kooperative Spiele gespielt und der Tag mit einer Andacht beschlossen.



Besinnung bei der Abendandacht

Am Samstag gab es nach dem Frühstück zunächst Warm-up Spiele. Danach beschäftigten wir uns mit dem Thema Identität. Eine Ich-Insel und eine Zukunftsflaschenpost konnte gestaltet wer-



den und eine Lebensspirale wurde erstellt.

Am Nachmittag gab es die Möglichkeit schwimmen zu



gehen oder mit dem Tretboot auf dem Dümmer zu fahren. Danach veranstalteten die Teamer das Geländespiel "Capture the Flag".



Alle hatten Spaß, auch Frank vom Team

Nach dem Abendbrot gab es dann beim Spieleabend den



Action beim „Großen Preis“

Neuer Konfirmandenkurs

Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Konfirmandenkurs, für den die Konfirmation am Sonntag nach Ostern 2025 gefeiert werden soll.

Alle Kinder, die 12 Jahre alt sind und in der Regel die 6. Klasse besuchen, sind eingeladen, an dem Kurs teilzunehmen.

Der Glaube ist ein wichtiges Element auf dem Weg zur Selbstfindung und zum Erwachsenwerden. Im Konfirmandenunterricht kann man gemeinsam mit anderen Gleichaltrigen über Gott und Glauben lernen, reden und Fragen dazu stellen.

Die Taufe ist für die Teilnahme am Unterricht keine Voraussetzung.

"Großen Preis".

Der Samstag wurde abgeschlossen mit einer Andacht, die die Teamer gestalteten.

Am Sonntag wurde die Freizeit mit einem Mini-Gottesdienst beendet. Um 11:30 Uhr ging es dann wieder nach Hause.



Der Konfirmandenunterricht beginnt am **Dienstag, den 22. August 2023.**

Der Unterricht findet wöchentlich (außer in den Schulferien) dienstags **von 16.00—16.50 Uhr im Gemeindehaus in Blasheim** statt. Darüber hinaus gehören noch gelegentliche weitere Termine zum Unterricht, die rechtzeitig bekannt gegeben werden. Der Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes ist ebenfalls Teil des Unterrichtes.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. (05741-805258)

Christoph Röthemeyer, Pfarrer

Ferienspiele

Aktion der Ev. Jugend in Blasheim

Voller Vorfreude seitens der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der evangelischen Jugend Blasheim konnte am Dienstag, den 11.04.23 im Rahmen der Osterferien eine Ferienspielaktion stattfinden. Die Mitarbeitenden hatten sich hierbei für die teilnehmenden Kinder, die zwischen sieben und zehn Jahren sind, etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Treffpunkt war um 15:30Uhr im Gemeindehaus in Blasheim. Los ging es in der Küche. Hierbei hatten die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen Malin, Lena, Frederik, Celina und der Leitung der nebenamtlichen Kraft Julia die Idee, gemeinsam mit den Kindern Fingerfood vorzubereiten.

Die Kinder konnten ihre eigenen Pizzen selbst belegen und zudem wurden zahlreiche Spieße mit beispielsweise Käse und Weintrauben vorbereitet. Bei diesen Leckereien wurden alle schnell hungrig. Deshalb ging es dann rüber in den Mitarbeiter-

raum, wo dann noch eine kleine Überraschung auf die teilnehmenden Kinder wartete.

Während die Leckereien verzehrt worden sind, wurde gemeinsam auf der Leinwand ein Film geschaut. Die Kinder waren sichtlich begeistert von dieser kleinen Überraschung.

Gegen 19:30Uhr neigte sich der schöne Nachmittag zu Ende und die Kinder wurden wieder von ihren Eltern abgeholt. Alles in allem war es eine sehr schöne und gelungene Veranstaltung, wobei sich oben genannte Mitarbeiterin Julia ganz besonders bei den mitwirkenden Mitarbeiter*innen Malin, Lena, Frederik und Celina bedanken möchte, die ganz tolle Arbeit geleistet haben und ohne sie diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Die evangelische Jugend Blasheim freut sich schon auf die nächste Aktion, die sie planen, vorbereiten und durchführen kann.

Kerstin Böger-Fischer

Einsegnung

In einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag Quasimodogeniti, dem 16. April, wurden 18 Konfirmandinnen und Konfirmanden in der St. Marien-Kirche durch Pfarrer Christoph Röthemeyer konfirmiert.

Der Posaunenchor unter der Leitung von Dieter Köster und „Die Chorallen“ unter der Leitung von Ute Helling gestalteten den musikalischen Rahmen.

Pfr. Röthemeyer machte in seiner Predigt zu Josua 1,9 anhand eines Kinder-Schuhpaares deutlich, dass die KonfirmandInnen nun aus ihren Kinderschuhen herausgewachsen sind und für sie ein neuer Lebensabschnitt in Selbstverantwortung beginnt.

Unsere KonfirmandInnen 2023

Mika Thore Beckmann, Finn-Noah Brune, Noah Franzrahe, Linnea Grewe, Leonie Griese, Carolina Haag, Leon Hanne-
mann, Nia Hansen, Justus Kirste, Laura Maria Klostermeier, Michael Neufeld, Lara Sophie Nunnenkamp, Emma Maria Riechmann, Hauke Riechmann, Erik Schultze, Ben Sielermann, Justus Florian Surberg, Vanessa Thiele

FOTO: Pescht



Eiserne-, Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmation

Am Sonntag Palmarum, den 2. April feierten wir unter Mitwirkung des Posaunenchores unter der Leitung von Dieter Köster die **Eiserne, Gnaden- und Kronjuwelenkonfirmation**. Die Konfirmandenjahrgänge 1948, 1953 und 1958 waren eingeladen, ihr 65, 70- bzw. 75jäh-

riges Jubiläum in einem Dankgottesdienst zu feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde bei einem gemütlichen Mittagessen im Gemeindehaus über vergangene Zeiten geplaudert und Erinnerungen ausgetauscht.



**65 Jahre
Konfirmation**

FOTO: Pescht

Karl-Heinz Alhorn, Irmgard Brost, geb. Sandmeyer, Marianne Bültmann, geb. Hüge, Heinrich Greve, Heinz Hohnstädt, Wilfried Köhler, Erwin Laaser, Fritz Meier, Heinz-Günter Rullkötter, Gerhard Schadde, Karl-August Schlingmann, Ernst-Heinrich Schröder, Friedel Siebe, Ursula Warmann, geb. Karwatka



**70 Jahre
Konfirmation**

FOTO:Pescht

Inge Béfort, geb. Kleffmann, Karl-Hermann Blaue,
Gerhard Grönemeier, Reinhard Hölscher, Lieselotte
Horstmann, geb. Röscher, Ilse Krämer, geb. Schwengel,
Elsbeth Maschmann, geb. Schürmann, Marie Schlinger,
geb. Wessel

**75 Jahre
Konfirmation**

Margarete Lüt-
kemeier, geb.
Grönemeier,

Liesa Möller,
geb. Kleffmann

FOTO:Pescht



**Selig sind,
die Gottes Wort hören und bewahren**

Lk 11,28

Goldene und Diamantene Konfirmation

50 Jahre Konfirmation

Marianne Berger,
Carola Bernardt,
geb. Schnittker,
Dr. med. Susanne
Berning, Ulrich
Borchard, Hanna
Buschmann, geb.
Hartmann, Angelika

FOTO:Pescht



Fuchs, geb. Kurkamp, Axel Füller, Anja Giuri, geb. Horstmann,
Wolfgang Görl, Karl Görlich, Heinz-August Grewe, Hartmut Lim-
berg, Helmut Meier, Gudrun Meier, geb. Bundschuh, Jürgen Meyer,
Thomas Portong, Rainer Rullkötter, Margarete Schröder, geb. Nob-
be, Ingrid Schröder, geb. Voss, Elke Urban, geb. Béfört, Christina
van Mil, geb. Klocke, Martina Werdin-Bohlmeier, geb. Griese, An-
drea Weßling, Michael Wischmeyer, Jörg Witte und Pfarrer i.R.

Manfred Grabs



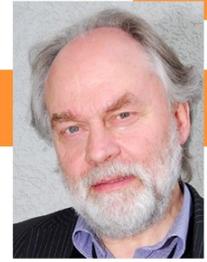
FOTO:Pescht

60 Jahre Konfirmation

Gerhard Aspelmeier, Liane Bode, geb. Greve, Erwin Bökenheide,
Marie-Luise Burkamp, geb. Zoll, Bärbel Danielmeier, geb. Füller,
Horst Fangmeier, Klaus-Detlef Heine, Friedhelm Kröger, Edith Löm-
ker, Gisbert Lütke-meier, Erich Meier, Manfred Rullkötter, Marianne
Schrewe, geb. Meyer, Edith Steinkamp, geb. Köster, Karl-Heinz Tre-
seler, Brigitte Wischnewski, geb. Schwich

Christliche Meditation

in unruhigen Zeiten



Christliche Meditation bedeutet: zur Ruhe kommen und still werden vor Gott.

Das kann gut im Alleinsein geschehen. Für viele Menschen aber ist die Meditation in der Gruppe leichter und gleichzeitig intensiver.

Frank Warnecke und ich freuen uns sehr, dass die gemeinsame Meditation wieder ohne Corona – Einschränkungen möglich ist. Wir treffen uns – wie immer – im Gemeindehaus Gehlenbeck, Mühlenstrasse 5.

Jeder Meditationsabend dauert ca. 90 Minuten. Er beginnt mit einfachen Körperübungen, die uns helfen, uns selbst wahrzu-

nehmen und uns zu entspannen. Es folgt das Sitzen in der Stille, das von einem Gebet eingeleitet wird.

Die Meditationsabende finden an folgenden Donnerstagen von 19:30 – 21:00 Uhr statt: 06.07.; 20.07.; 03.08.; 17.08.; 31.08.

Die Teilnahme ist kostenlos. Neugierige und Interessierte sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte melden Sie sich an bei:

Pfarrer i. R. Eckhard Struckmeier, Tel. 05741- 316020
Mail: struckie@gmx.net

Die Redaktion wünscht
Ihnen segensreiche
Sommertage!

Das Plauderfrühstück ...

9.30 Uhr im Gemeindehaus



23. August
27. September
25. Oktober
22. November

Mittwochstreff

Der Mittwochstreff lädt herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Wir treffen uns am ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr.

- 05.07. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht - das regeln doch meine engsten Angehörigen für mich? Information und Beratung zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht Referentin: Frau Christine Fahrinsland vom Ambulanten Hospizdienst der PariSozial Minden-Lübbecke/Herford
- 02.08. Lieder des Lebens - wenn ein Schlager von der Unterhaltung zur Begleitung wird Referentin: Katrin Weber (Erwachsenenbildung)
- 06.09. „Wäre ich Gott, würde ich weinen“ - Astrid Lindgren für Erwachsene (Lesung) Referent: Herr Frank Meier-Barthel/ Erwachsenenbildung
- 04.10. Kopenhagen -die vielleicht lebens-/ liebenswerteste Stadt der Welt. Referentin: Frau Yvonne Bönninghausen



Engagement gefragt

Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit den Pfarrern und Pfarrern die Kirchengemeinde.

Das Presbyterium kümmert sich um alle personellen, finanziellen und baulichen Angelegenheiten der Gemeinde. Es entsendet Abgeordnete in die Kreissynode und wirkt so an der Leitung der Kirche mit. Es wacht darüber, dass in der Gemeinde das Evangelium rein und lauter verkündigt wird und die Sakramente recht verwaltet werden und wirkt bei der Pfarrwahl mit. Es ist für die Konfirmanden-Arbeit verantwortlich und beschließt über die Zulassung zum Heiligen Abendmahl. Es legt die Zahl der Gottesdienste und deren Zeiten fest es fördert die Kirchenmusik und den Gemeindegesang. Es sorgt für die Sammlung und Weiterleitung der Kollekten, kümmert sich um die Ausstattung der gottesdienstlichen Räume und die Pflege der kirchlichen Geräte. Es unterstützt die Pfarrern und Pfarrer bei den Hausbesuchen und ist verantwortlich

für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es wahrt die kirchlichen Anliegen im Blick auf die Schulen und hält Kontakt zu den Einrichtungen der Diakonie. Es stellt die haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein und übt die Dienstaufsicht aus. Es beauftragt ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es verwaltet das Vermögen der Kirchengemeinde und vertritt die Kirchengemeinde im Rechtsverkehr

In der Regel kommt das Presbyterium einmal im Monat zusammen.

Wir wollen Sie ermutigen mitzumachen.

Nicht jeder kann alles. Nicht jeder muss alles. In der Gemeinschaft unterstützen wir uns mit unseren Gaben und Möglichkeiten.

Sie haben Interesse oder wissen ein Gemeindeglied, das sie sich im Presbyterium wünschen?

Sprechen Sie uns an: Persönlich, per Mail, per Telefon ...

Die Amtszeit der Presbyterinnen und Presbyter beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyteramt müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sein, müssen zum heiligen Abendmahl zugelassen sein und zu den kirchlichen Abgaben beitragen, soweit die Verpflichtung hierzu besteht.

Die **Kirchenwahl** gliedert sich grob in zwei Phasen: das Wahlvorschlagsverfahren und das eigentliche Wahlverfahren.

Das Wahlvorschlagsverfahren beginnt im **November** mit einer Gemeindeversammlung, in der die Gemeindeglieder über die

anstehende Wahl informiert und zugleich aufgefordert werden, Wahlvorschläge einzureichen.

Zu Beginn des eigentlichen Wahlverfahrens im **Januar** wird das Wahlverzeichnis für eine Woche öffentlich ausgelegt. In dieser Zeit haben alle Gemeindeglieder die Möglichkeit zu prüfen, ob der eigene Name im Verzeichnis aufgelistet ist. Nur wer im Wahlverzeichnis steht, darf auch tatsächlich am Wahltag wählen. Die Wahl findet im Anschluss an den Gottesdienst statt und ist geheim. Wählerinnen und Wähler müssen ihre Stimme persönlich abgeben. Briefwahl ist möglich.

Das Wahlverfahren endet im **März** mit der Einführung der neu gewählten Mitglieder des Presbyteriums im Gemeindegot-

Planungsräume

Neue Strukturen in der Kirche

Liebe Gemeinde, unsere **Kirchengemeinde** ist Ihnen ja vertraut, besteht sie aus den Ortsteilen Stockhausen, Blasheim und Obermehnen. Vielleicht haben Sie auch schon mal unsere **Region** wahrgenom-

men, die aus den Kirchengemeinden Blasheim, Lübbecke, Gehlenbeck und Nettelstedt besteht. Hier verabreden wir uns zu gemeinsamen Aktionen wie z.B. die Passionsandachten oder

Pilgertag - Nikolausweg

„Auf Seele, Gott zu loben“

Mit dem Blick auf das Erntedankfest im Herbst kommt die Frage auf: Bringt auch mein Leben eine gute Ernte ein? Was ist in mir in diesem Jahr gewachsen? Wofür kann ich dankbar sein? Gibt es nicht trotz der ganzen Krisen in unserer heutigen Zeit Grund zum Danken?

Mit diesen Gedanken wollen wir uns auf den Weg machen und dem Thema durch Impulse, Liedern und Schweigezeiten Raum geben.

Gepilgert wird auf Teilstücken der Süd- und Nordroute des Nikolausweges mit einer Bergetappe im Wiehengebirge. Der Rundweg ist 17km lang. Wir

empfehlen festes Schuhwerk und wetterentsprechende Kleidung, sowie Proviant mitzunehmen. Nach etwa der Hälfte der Wegstrecke gibt es eine Kaffeepause.

Zeit: Samstag, 23.09.2023 von 9.00Uhr bis ca. 16Uhr

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Gemeindezentrum der Freien Christen Gemeinde in 32479 Hille-Eickhorst, Dorfstr. 22

Leitung: Nikolaus-Gruppe der ev. Kirchengemeinde Gehlenbeck, Ute Kämper und Kerstin Strüber

Informationen und Anmeldung bis zum 20.09.23 bei

Ute Kämper 05741/20211 oder info@nikolausweg.de. Ein Kostenbeitrag von 12€ für das Pilgerheft und Kaffeepause wird vor Ort eingesammelt.



Taufen

Thea Hake, Blasheim
 Louis Knickmeier, Stockhausen
 Astrid Knickmeier, Stockhausen
 Anni und Leo Friebe, Obermehnen



Goldene Hochzeit

Wilhelm Büscher und Annegret, geb. Frobieter, Blasheim



Eiserne Hochzeit

Edmund Mühlwinkel und Ingeborg, geb. Hellmich, Lübbecke



Bestattungen

Karlheinz Pormann, - 83 Jahre
 Gertrud Mailänder, geb. Kleine, - 85 Jahre
 Frank Niederkleine, - 67 Jahre
 Edeltraud Klitsch, geb. Kolbe, - 87 Jahre
 Anneliese Frobieter, geb. Gerkens, - 92 Jahre
 Ingried Ebmeier, geb. Hobel, - 90 Jahre
 Ernst Schüttenberg, - 80 Jahre
 Elisabeth Hohmeier, geb. Haering, - 94 Jahre
 Gisela Meier, geb. Meyer, - 94 Jahre
 Luise Meyer, geb. Bramkamp, - 97 Jahre

Termine

Die **Termine und Veranstaltungen** werden der Reihe nach untereinander aufgelistet.

Die **wöchentlichen Termine** stehen am Ende des Terminkalenders. Die **Gottesdienste** sind fett gedruckt. **Sonn- und Feiertage** werden beim Wochentag unterstrichen.

Alle Angaben sind sorgfältig aufgenommen. Änderungen können aber immer geschehen.

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 5,44-45

Liebt eure Feinde und **betet** für die, die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures Vaters im **Himmel** werdet. «

Monatsspruch JULI 2023

Juli

Mi 05. 15.00 Uhr Mittwochstreff

So 09. 10.00 Uhr **Gottesdienst**

So 23. 10.00 Uhr **Klusfest-Gottesdienst** mit Taufe

Du bist mein **Helfer**, und unter dem Schatten deiner **Flügel** frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch AUGUST 2023

August

Mi 02. 15.00 Uhr Mittwochstreff

So 06. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl

Di 08. 9.30 Uhr **Schulanfänger-Gottesdienst**

- So** 13. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
So 20. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
 Mi 23. 9.30 Uhr Plauderfrühstück
 Sa 26. 10.00 Uhr **Kinderkirche**
So 27. 11.00 Uhr **Gottesdienst** im Hof bei der SELK

September



- Sa 02. 10.00 Uhr **Gottesdienst** auf dem Blasheimer Markt
So 03. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl
 Mi 06. 15.00 Uhr Mittwochstreff
So 10. 10.00 Uhr **Gottesdienst** Silberne Konfirmation
So 17. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
 Mi 27. 9.30 Uhr Plauderfrühstück
 Sa 30. 10.00 Uhr **Kinderkirche**

Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Oktober

Monatsspruch OKTOBER 2023

- So** 01. 11.00 Uhr **Erntedankgottesdienst**
- Mi 04. 15.00 Uhr Mittwochstreff
- So** 08. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
- So** 15. 10.00 Uhr **Gottesdienst** (Pfr. Schillig)
- Sa 21. 15.00 Uhr Geburtstagskaffee (Posaunen und Chorallen)
- Mi 25. 9.30 Uhr Plauderfrühstück
- Sa 28. 10.00 Uhr **Kinderkirche**
- Di 31. **Regionalgottesdienst zum Reformationstag** in Lübbecke

Montags	16.15 Uhr Kinderkreis (2.-5. Schuljahr)
	20.00 Uhr Posaunenchor
Dienstags	16.00 Uhr Katechumenen
	17.00 Uhr Konfirmanden
	18.00 Uhr MAK-Jugendgruppe
Donnerstags	19.30 Uhr „Die Chorallen“ (Chor)

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Mi. & Fr. 8.30 - 11.30 Uhr, Do. 15.00 - 17.00 Uhr
Montags und dienstags geschlossen



Wichtige Telefonnummern

Gemeindebüro, Kerstin Hellmeier:	05741 / ☎ 5416 / 📠 5496
Pfarrer Christoph Röthemeyer:	05741 / 805258
Kirchmeisterin Petra Grimpo:	05741 / 296 888
Organistin und Chorleiterin Ute Helling.....	05741 / 5255
Posaunenchorleiter Dieter Köster:	05741 / 250 188
Kindergarten „Arche Noah“:	05741 / 9300
Jugendarbeit, Kerstin Böger-Fischer.....	0175 / 424 2183
Telefonseelsorge (kostenlos).....	0800 / 111 0 111
Diakoniestation:	05741 / 310 335

Mail und Web

Gemeindebüro	blasheim@kirchenkreis-luebbecke.de
Pfarrer Christoph Röthemeyer.....	christoph.roethemeyer@ekvw.de
Kirchengemeinde Blasheim im Netz	https://blasheim.ekvw.de
Kindergarten „Arche Noah“.....	kiga.archenoah@kirchenkreis-luebbecke.de
Kindergarten „Arche Noah“ im Web:	www.kindergarten-blasheim.de

Impressum

Herausgeber:	Presbyterium der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Blasheim, Postweg 2, 32312 Lübbecke
Redaktionskreis:	Marie-Luise Bernotat, Sigrid Dittmann, Petra Grimpo, Kerstin Hellmeier, Renate Hüge, Andrea Riechmann, Pfarrer Christoph Röthemeyer, Ulrike Spieker
Druck:	www.diegemeindebriefdruckerei.de, Auflage 1500 Exemplare
Verteilung:	verantwortlich Helga und Erhard Meier
Bankverbindung:	DE34 4905 0101 0000 0033 27 Sparkasse Minden-Lübbecke
Redaktionsstand:	Juni 2023

Der Gemeindebrief wird durch Gemeindeglieder an alle Haushalte der Kirchengemeinde kostenlos verteilt. Er erreicht so auch Menschen, die nicht zu unserer Kirchengemeinde gehören. Verstehen Sie ihn dann bitte als nachbarschaftlich-freundlichen Gruß. Für den Fall, dass Sie keinen Gemeindebrief erhalten haben oder noch einige benötigen, bedienen Sie sich ruhig an den im Gemeindehaus kostenlos ausliegenden Exemplaren.